

Produktname: Syntaxin 1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab18510**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	35kDa

Antigen-Informationen

Genname	STX1A
Alternative Namen	STX1A; STX1; Syntaxin-1A; Neuron-specific antigen HPC-1
Gen-ID	6804.0
SwissProt ID	Q16623
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem Syntaxin 1A abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 1-50

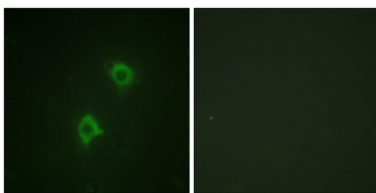
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Syntaxin-Superfamilie. Syntaxine sind nervensystemspezifische Proteine, die am Andocken synaptischer Vesikel an die präsynaptische Plasmamembran beteiligt sind. Syntaxine besitzen eine einzelne C-terminale Transmembrandomäne, eine SNARE-Domäne (bekannt als H3) und eine N-terminale regulatorische Domäne (Habc). Syntaxine binden Synaptotagmin calciumabhängig und interagieren über die C-terminale H3-Domäne mit spannungsabhängigen Calcium- und Kaliumkanälen. Dieses Genprodukt ist ein Schlüsselmolekül in der Ionenkanalregulation und der synaptischen Exozytose. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Sep 2009] Krankheit: Eine Haploinsuffizienz von STX1A kann die Ursache bestimmter kardiovaskulärer und muskuloskelettaler Anomalien sein, die beim Williams-Beuren-Syndrom (WBS), einer seltenen Entwicklungsstörung, beobachtet werden. Es handelt sich um ein zusammenhängendes Gendelektionssyndrom, das Gene des Chromosomenbandes 7q11.23 betrifft. Funktion: Möglicherweise beteiligt am Andocken synaptischer Vesikel an präsynaptischen aktiven Zonen. Spielt möglicherweise eine entscheidende Rolle bei der Neurotransmitter-Exozytose. Ähnlichkeit: Gehört zur Syntaxin-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine t-SNARE-Coiled-Coil-Homologiedomäne. Untereinheit: Teil des SNARE-Kernkomplexes, der SNAP25, VAMP2 und STX1A enthält. Dieser Komplex bindet an CPLX1. Bindet an SYTL4 und STXBP6. Bildet einen ternären Komplex mit STX1A und SNAP25. Interagiert mit OTOF (aufgrund von Ähnlichkeit). Bildet einen Komplex mit VAMP8 und SNAP23. Interagiert mit VAPA und SYBU. Gewebespezifität: Isoform 1 wird stark im embryonalen Rückenmark und in den Ganglien sowie im Kleinhirn und der Großhirnrinde von Erwachsenen exprimiert. Isoform 2 wird in Herz, Leber, Fettgewebe, Skelettmuskulatur, Niere und Gehirn exprimiert.

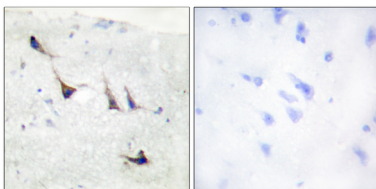
Forschungsbereich

SNARE-Interaktionen beim vesikulären Transport;

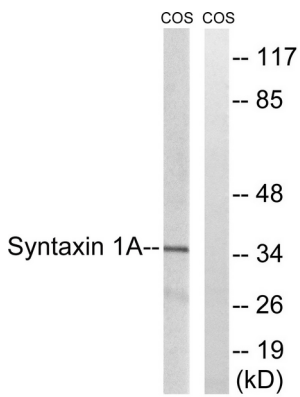
Bilddaten



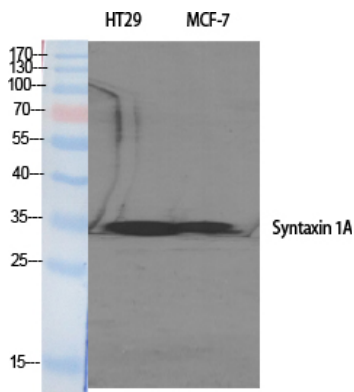
Immunfluoreszenzanalyse von NIH/3T3-Zellen mit dem Syntaxin-1A-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des Syntaxin-1A-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COS7-Zellen unter Verwendung des Syntaxin-1A-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Syntaxin-1-Antikörpers